



## Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503  
Fax: 0431 / 988 - 1501  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh.gruene-fraktion.de

## Eine starke Pflege ist das Ziel der Küstenkoalition

Zum Kabinettsbeschluss zur Einrichtung einer Pflegekammer, sagt die gesundheitspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen,

**Marret Bohn:**

Eine starke Pflege ist das Ziel der Küstenkoalition. Diesem Ziel sind wir heute einen Schritt näher gekommen. Das Kabinett hat den Gesetzentwurf für eine Schleswig-Holsteinische Pflegekammer beraten und damit einen weiteren Punkt des Koalitionsvertrages abgearbeitet. Wir stärken die Pflege durch einen Fächer von Maßnahmen: Mehr Ausbildungsplätze, vereinfachte Dokumentation, duales Pflegestudium und eine starke Selbstvertretung der Pflege durch Kammer und Berufsordnung.

Die Pflegekammer ist ein wichtiger Baustein für eine starke Pflege. Es hängt maßgeblich von den Menschen, den Strukturen und der Arbeit der Pflegekammer ab, was sie erreichen kann. Diesen Prozess werden der Errichtungsausschuss und die Kammerversammlung gestalten. Die Schlagkraft der Kammer und ihre politische Legitimation hängen unmittelbar mit der obligatorischen Mitgliedschaft zusammen. Das unterscheidet die Pflege nicht von anderen Kammern.

Die Pflegekammer wird Geld kosten. Aber das sollte uns die Pflege wert sein. Die Kosten und damit der Mitgliedsbeitrag hängen unmittelbar von Struktur, Arbeitsweise und Personal der Kammer ab. Wie das alles aussehen soll, entscheidet die Kammer selber, nicht das Ministerium und nicht die Fraktionen. Wir Grüne halten einen einkommensabhängig gestaffelten Beitrag für sinnvoll. Auch das beitragsfreie Ruhen der Mitgliedschaft z. B. bei Arbeitslosigkeit, sollte möglich sein.

Die Pflegekammer ist eine Chance, die die Küstenkoalition nutzen will, im Interesse der pflegenden und der Pflegebedürftigen. Die Kammer macht die Pflege stark. Sie gibt ihr eine eigene, eine demokratisch legitimierte Stimme. Eine Stimme, die selbstbewusst nach außen trägt, was Pflege leistet. Das schafft Anerkennung, stärkt das Image und gibt Rückenwind für bessere Arbeitsbedingungen, bessere Qualität und bessere Pflege.

\*\*\*